



Protokoll LGL- Jahreskonferenz 2025

Ort: Aula Kantonsschule Glarus

Datum: Mittwoch, 3. September 2025

Zeit: 17.00 Uhr – 18.15 Uhr

Traktandum/ Information	Beschluss/ Pendeuz
1. Begrüssung	Lili, Co-Präsidentin LGL, begrüsst alle anwesenden Mitglieder. Folgende Personen werden namentlich auf der Leinwand begrüsst: Aus dem Departement Bildung und Kultur: Regierungsrat Kaspar Becker Andrea Glarner Bruno Hauser Balz Bänziger Mario Thoma Die Hauptschulleitungen der drei Gemeinden: Marco Schifferle, Hauptschulleiter Glarus Peter Zentner, Departementsleiter Glarus Süd Schulkommissionen: Sybille Huber René Schönfelder Präsidien der Gemeinden: Hansruedi Forrer (Hans Rudolf) Peter Aebli Glarner Pensionskasse: Daniel Aebli und Michael Jakober Rektorin Kantonsschule: Franziska Eucken Berufs- und Laufbahnberatung Glarus: Yves Läubin Gewerblich-industrielle Berufsfachschule: Roger Cuennet (Rektor) und Ernst Gutknecht (Prorektor) Geschäftsleitung LCH: Christian Hugli Entschuldigungen: Denise Zbinden, Leitung SPD Michael Schlegel, Leitung GBA Berufsfachschule GiB

	Alexander Franceschini, Prorektor Kaufmännische Berufsschule Gabriela Marti, Glarner Pensionskasse Thomas Hämmerli, DBK Urs Bähler, Leitung Sportschule Glarus Martin Hemmi, Projektor FMS Patrick Geissmann, Hauptabteilungsleiter Berufsbildung Sandra Locher Benguerel, Geschäftsleitung LCH Kolleginnen und Kollegen aus anderen Lehrerverbänden: Schwyz, Appenzell, St. Gallen, Thurgau und Graubünden Kolleginnen und Kollegen an Weiterbildungskursen, Schulverlegungen, wegen Krankheit oder unaufschiebbaren Verpflichtungen Pensionierte LGL-Mitglieder Wahl der Stimmzählerinnen/ Stimmzähler Simone Marti, Christian Widmer und Daniel Senn werden mit Applaus als Stimmzähler gewählt. Für die Presse ist heute leider niemand anwesend.
2. Protokoll vom 04. September 2024	Traktandum 6 «Anträge» wird vor dem Traktandum 5 «Rechnungen» behandelt, da es budgetrelevant ist. Das Protokoll wird mit einem kräftigen Applaus verdankt.
3. Mitteilungen a. Jahresbericht Präsidium b. Aus dem DBK c. von der Pensionskasse	a. Mauro verabschiedet Claudia Leuzinger vom Zyklus 3. Sie hat sich 12 Jahre lang gewerkschaftlich engagiert. Ihr Einsatz wird mit einem Geschenk verdankt. Das Präsidium war auf Schulhausbesuchen. Diese Besuche sind wichtig, um mit den Mitgliedern in den Austausch zu kommen. Die Besuche dauern noch an. Im Zuge der Verzichtsplanung war der LGL mit der Schliessung der Sportschule nicht einverstanden. Mauro bedankt sich für den konstruktiven Austausch mit dem DBK. Die Geschäftsleitung hat ein Positionspapier zum Thema «Mitgliedschaft von Lehrpersonen ohne anerkanntes Lehrerdiplom» verfasst. Auch Lehrpersonen ohne anerkanntes Lehrerdiplom sind im LGL willkommen. Sie profitieren ebenso von unserem Einsatz für zeitgemässe Arbeitsbedingungen und marktfähige Lohnentwicklung. Der KaVo hat das Positionspapier genehmigt. Die Teilrevision des Bildungsgesetz wurde an der Landesgemeinde angenommen. In der Projektwoche zur Überarbeitung des Berufsauftrages haben wir mitgewirkt. Die Mobilisierung für die Landsgemeinde hat funktioniert. Wir mussten die Schwächung der Volksschule verhindern. Mauro bedankt sich bei allen für Ihre Teilnahme an der Landsgemeinde. Er appelliert, dass es wichtig ist, auch auf Gemeindeebene am politischen Leben teilzunehmen. Wir müssen für eine gesunde Lohnentwicklung und gesunde Gemeindefinanzen eintreten. Der Antrag des Zyklus 2 und des Zyklus 3 zu den überfachlichen Kompetenzen und den Absenzen wurde beim DBK eingereicht.

	Ausblick: Im nächsten Jahr wird es eine Lohnumfrage geben. Der Berufsauftrag wird in die Vernehmlassung gehen. Für den LGL ist das nächste Jahr ein Wahljahr. Lili wird nicht mehr antreten. b. Kaspar Becker begrüsst alle Anwesenden. Er bedankt sich, dass er heute hier sein kann. Es beschäftigt ihn sehr, dass das Fach Französisch (eine unserer Landessprachen) in Deutschschweizerkantonen unter Beschuss kommt. In Zürich wird es abgeschafft. Die Kollegen aus der Westschweiz nehmen dies mit Unmut auf. Wir müssen bei den Kindern die Freude an der französischen Sprache wecken. Auf nationaler Ebene ein ganz grosses Thema ist die Frage der Handynutzung in der Schule. Kaspar Becker glaubt nicht, dass es ein Gesetz dafür braucht. Wir brauchen Regeln auf der Stufe Schule. Kantonal ist zudem ein Postulat offen, der vermehrten Staatskundeunterricht in der Schule fordert. Die Sportschule bleibt offen. Kaspar Becker appelliert, dass das Angebot von den Jugendlichen aber mehr genutzt werden muss. Auch an die Förderung der musisch begabten Kinder soll man denken. Das Postulat von Samuel Zingg ist nach wie vor offen. Kaspar Becker erwähnt, dass es wichtig ist, dass wir uns ständig weiterentwickeln. Zudem ist er froh, dass die Bildungsgutschriften von der Landsgemeinde nicht angenommen wurden. Weiter sinniert er über die Integration. Er findet es falsch, wenn Kinder resp. Jugendliche separiert werden. Es ist wichtig, so viele Kinder wie möglich zu integrieren, damit sie nach Ende der Schulzeit auf eigenen Beinen stehen können. Wir dürfen nicht nur bis ans Ende Schulzeit denken. Das Leben hört bei den Jugendlichen nicht mit 16 Jahren auf. Regierungsrat Becker bedankt sich bei uns allen für unseren Einsatz und unsere tägliche Leistung. Zum Schluss erwähnt er, dass der Lohn nicht immer so ist, wie wir ihn gerne hätten. Man sei aber auf dem Weg. c. Daniel Aebli informiert die Versammlung über die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2024 der GLPK. Die Jahresrechnung 2024 schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 47 Mio. ab. Dieser wurde vollumfänglich den Wertschwankungsreserven gutgeschrieben. 2024 erwies sich der Anlagemarkt trotz globaler wirtschaftlicher Unsicherheiten nochmals sehr positiv. Obwohl der Schweizer Markt nicht so stark profitierte, konnte die GLPK eine sehr gute Performance erwirtschaften. Die Liegenschaften, welche die Glarner Pensionskasse vorwiegend im Kanton Glarus besitzt, entwickelten sich dank zielführenden Sanierungsarbeiten ebenfalls positiv. Die GLPK erzielte im Jahr 2024 über das gesamte Vermögen betrachtet eine Nettorendite von 8.50%. Aktuell für dieses Jahr liegt sie bei 2.48%. Der Deckungsgrad hat sich im Jahr 2024 von 105.9% auf 110.1% erhöht. Per 31. Juli lag der Deckungsgrad bei 111.8%. Der Stiftungsrat hat beschlossen, die obligatorischen
--	--

	und überobligatorischen Sparguthaben der Versicherten im Jahr 2024 mit 3.0% zu verzinsen. Dies ist mehr als das BVG-Minimum. Dem Stiftungsrat ist es wichtig, dass die Versicherten eine gute Verzinsung bekommen. Das ESG-Rating der GLPK wurde durch die Klima-Allianz Schweiz auf hellgrün (Good Practice) erhöht. Die Verwaltungskosten der GLPK (CHF 144) fallen 2024 im schweizweiten Vergleich (CHF 330) sehr moderat aus. Die GLPK hat einen öffentlich zugänglichen Schalter. Man darf sich dort gerne beraten lassen. Die GLPK ist sehr stolz darauf, dass ihre Verwaltungskosten im schweizweiten Vergleich sehr tief sind. Ab 2026 wird der Vorsorgeausweis nicht mehr per Papier verschickt, sondern digital zur Verfügung gestellt. Man kann über einen QR-Code darauf zugreifen.
4. Ehrungen	Ehrungen Folgende Lehrpersonen haben beim LGL ein Dienstjubiläum angemeldet. Samuel Zingg, Oberstufe Buchholz, 20 Jahre Martina Gross, Primarschule Oberurnen, 25 Jahre Claudia Dall'Oglio-Walser, Oberstufe Linth-Escher, 30 Jahre Karin Weber, Primarschule Mollis und Johanna Steiner, Primarschule Schwanden, 35 Jahre Todesfälle Im letzten Jahr sind Judith Kündig, Jakob Strebi-Merz, Edoard Anton Nawrocki-Friedli und Andreas Feller Vest verstorben. Die Anwesenden erheben sich für eine Schweigeminute.
6. Rechnung a. Rechnungen und Revisorenbericht 24/25 b. Budget und Mitgliederbeitrag 25/26	a. Der Kassier Georges Büchl präsentiert die Rechnung. Die Rechnung ist auf der Webseite aufgeschaltet. Georges bedankt sich bei allen Mitgliedern, die ihm einen Wohnsitz- oder Stellenwechsel in einen anderen Kanton jeweils rechtzeitig gemeldet haben. Da diese Mitglieder den Dank leider nicht mehr hören, richtet er seinen Dank bereits im Voraus an alle, die ihn künftig ebenfalls rechtzeitig über einen solchen Wechsel informieren werden. Verbandsrechnung Aufwand: Die Personalkosten fielen aufgrund der umgesetzten Sparmassnahmen tiefer aus als budgetiert. Auch der Bildungstag konnte kostengünstiger durchgeführt werden als

	erwartet. Bei den Fraktionen der Zyklen wurden teilweise noch Rechnungen aus dem vorletzten Jahr bezahlt, da diese erst nach Kassenschluss eingereicht worden waren. Verbandsrechnung Ertrag: Beim Ertrag sieht man, dass die Mitgliederbeiträge zurück gehen, da wir weniger Mitglieder haben. Es resultiert ein Defizit von 4646.38 Franken. Rechnung Hilfskasse: Es gab nicht viel Aufwand. Der Fond ist gut gelaufen. Es resultiert ein Gewinn von 4112.31 Franken. Die Aktuarin Katharina Rosales verliest den Revisorenbericht. Die Rechnung wird genehmigt. b. Georges präsentiert das Budget. Die Restrukturierung der Geschäftsleitung wird weitergeführt, was zu tieferen Personalkosten führt. Auch die KLK wird voraussichtlich günstiger ausfallen. Insgesamt können gegenüber dem laufenden Jahr weitere Einsparungen von rund 8'400 Franken erzielt werden. Bei den Mitgliederbeiträgen zeigt sich Georges optimistisch und rechnet mit einer leichten Zunahme der Mitgliederzahl. Der Landesbeitrag wurde aufgrund der Teuerung auf 11'000 Franken erhöht. Die Geschäftsleitung prüft eine mögliche Reduktion der Mitgliederbeiträge, sofern die eingeleiteten Sparmassnahmen nachhaltig greifen. Das Budget wird von der Versammlung genehmigt. Die Geschäftsleitung beantragt, die Mitgliederbeiträge grundsätzlich beizubehalten. Vom VGM ist jedoch ein Antrag eingegangen, den Mitgliederbeitrag zu reduzieren, da die VGM-Mitglieder bereits einen Beitrag von 140 Franken an den VGS entrichten. Die Geschäftsleitung beantragt deshalb, den Mitgliederbeitrag für VGM-Mitglieder um 50 Franken zu senken.
7. Anträge a. Antrag Kantonalvorstand: Anpassung der Statuten b. Anträge der Mitglieder	a. Antrag des Kantonalvorstands zur Statutenänderung Mauro präsentiert den Antrag des Kantonalvorstands zur Statutenänderung des LGL. Er erläutert die Beweggründe für die Revision: Die Fraktionen sollen in den Statuten verankert, die Finanzen langfristig stabilisiert sowie das Wahlverfahren klarer geregelt werden. Zudem soll das Präsidium von bisher drei auf neu ein bis zwei Personen reduziert werden. Mauro verzichtet darauf, auf sämtliche redaktionellen Änderungen im Detail einzugehen. Die Mitglieder werden eingeladen, sich bei den einzelnen Artikeln zu melden, falls sie Fragen oder Einwände haben.

	Zu den wesentlichen Änderungen gehören: • Artikel 2: Die Berufspolitische Kommission (BeKo) wird aufgehoben. Ihre bisherigen Aufgaben können künftig von den Fraktionen übernommen werden. • Artikel 4: Auf Antrag von Esther Lerch wird der Begriff «Stufenkonferenz» gestrichen. • Artikel 6: Das Wahlverfahren wird präzisiert. Gewählt ist eine Person, wenn sie das Mehr der anwesenden Mitglieder erreicht. • Artikel 13: Das bisherige gewichtete Stimmrecht im Kantonalvorstand wird abgeschafft. Neu verfügt jedes Mitglied des Kantonalvorstands über eine Stimme. • Artikel 14: Die Bestimmung über die Aufnahme von Mitgliedern wird gestrichen. Der Kantonalvorstand entscheidet künftig nur noch über den Ausschluss von Mitgliedern. • Artikel 16: Die Geschäftsleitung besteht in der Regel aus sechs Mitgliedern. Diese Formulierung schafft mehr Flexibilität bei der Zusammensetzung der Geschäftsleitung, beispielsweise für ein Präsidium mit ein oder zwei Personen oder eine andere Aufgabenverteilung. • Artikel 17: Aufgrund der Auflösung der Berufspolitischen Kommission erhält die Geschäftsleitung die Möglichkeit, bei Bedarf weitere Personen zu ihren Sitzungen beizuziehen. • Artikel 29: Das Präsidium wird von bisher drei auf neu ein bis zwei Personen reduziert. Kann kein Präsidium gewählt werden, übernimmt die Geschäftsleitung die entsprechenden Aufgaben bis zu einer Nachfolgelösung. • Artikel 22: Neu können auch «Fachpersonen Betreuung» Mitglied des LGL werden. Die Statutenänderung wird von der Versammlung ohne Gegenstimmen angenommen. Yasmin wird zur Vizepräsidentin gewählt. b. Es liegen keine Anträge von Mitgliedern vor. Anträge für die nächste Konferenz sind der Geschäftsleitung einzureichen.
8. Varia und Umfrage	- Die nächste kantonale Lehrerkonferenz findet am Mittwoch, 2. September 2026 anlässlich des 6. Glarner Bildungstages statt. - Adressänderungen – bitte via Homepage melden



	- Die Fraktion Zyklus 1 lädt im Frühjahr 2026 zum nächsten "Meet and Greet" ein. - Das Austauschtreffen mit den Fraktionen und Fachschaften findet am Freitag, 8. Mai 2026 statt. - Im Foyer liegen verschiedenen Flyer und Werbegeschenke auf. Die Mitglieder dürfen sich dort bedienen. - Lili bedankt sich beim Co-Präsidium und der Geschäftsleitung für die angenehme Zusammenarbeit. Sie freut sich auf das nächste Geschäftsjahr. - Lili bedankt sich bei den pensionierten Mitgliedern, die uns beim Apero unterstützen.
--	--

Glarus, September 2025

Katharina Rosales
Aktuarin